

Lesen verbindet: Hochschule trifft Schulpraxis

Exkursion der Deutschdidaktik nach Feldkirch in Österreich, Oktober 2026

Worum ging es?
Wie unterstützen wir Kinder auf ihrem Weg zum sicheren Lesen? Welche Rolle spielen dabei Unterrichtsgestaltung und Schulentwicklung? Im Rahmen von A.LEAP (Augsburger Lehramtsstudierende Entdecken AuslandsProgramme) führte uns unser Seminar nach Bregenz und Feldkirch: Wir erhielten Einblicke in die Schulpraxis, lernten das Schendlinger Modell kennen und vertieften unsere Eindrücke im Austausch mit den Studierenden an der Pädagogischen Hochschule in Feldkirch/Vorarlberg.





Schule kennenlernen

Mittelschule Schendlingen:

Eine Schulführung, Gespräche mit der Schulleitung und Unterrichtshospitationen gewährten Einblicke in Unterricht und soziales Miteinander. Wir lernten viel über den Umgang mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und eine Schulentwicklung, die diesen ermöglicht.

Volksschule (Grundschule) Oberau:

Ein Vortrag zur Schulbibliothek und der Initiative zur Förderung der Lesekompetenz zeigte uns die Wirksamkeit von kollegialer Kooperation. Dazu lernten wir viele Lautlese- Methoden zur Förderung der Leseflüssigkeit kennen. Auch erhielten wir Informationen über die Diagnose eben dieser Kompetenz.

Leseförderung erleben

Modell Schendlingen:
Leseförderung durch Echolesen in Nominalgruppen

Die Leseflüssigkeit und Decodiergenauigkeit der Lernenden wird in der Mittelschule Schendlingen bewusst gefördert. Hierfür finden die Lernenden Nominalgruppen und kennzeichnen diese durch Striche im Text, bei denen sie bewusste Pausen setzen. Auf diese Weise bleiben die Sinneinheiten verbunden. Die Lernenden üben anschließend das Lesen mit dem Lautlese-verfahren „Echolesen“ in Tandems. Die Ergebnisse der Lesediagnostik zu Beginn und am Ende des Schuljahres zeigen eine eindeutige Verbesserung der Leseleistung.

Perspektiven verbinden

Pädagogische Hochschule Vorarlberg:
Kooperative Erstellung von Texten zur Leseförderung

Der Tag an der PH begann mit einem Vortrag zur Leseförderung von Dr. Annemarie Niklas und Dr. Simone Naphegyi sowie einem Austausch über den Tag an der Mittelschule Schendlingen und ihre Methode zur Förderung der Leseflüssigkeit.
Zur Erprobung dieses Modells verfassten wir gemeinsam - anhand der Interessen der Kinder – dreifach differenzierte Sachtexte. Diese lasen die Kinder der Volksschule (Grundschule) Oberau in Kleingruppen mit der Schendlinger Methode. Studierende der PH und der Uni Augsburg leiteten die Kleingruppen und Tandems an.

Unterricht nicht nur besprechen, sondern erleben: Ein Seminar für alle, die Leseförderung verstehen, Schulen in Österreich kennenlernen und durch den Blick über die Landesgrenzen hinaus ihre pädagogische Perspektive erweitern möchten.

Julia Eberle, Lara Hanke, unterstützt von Dr. Annemarie Niklas
Universität Augsburg, Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur, annemarie.niklas@philhist.uni-augsburg.de

Seminar: Leseförderung an österreichischen Grundschulen, WiSe 26/27

A.LEAP wird gefördert durch den **Deutschen Akademischen Austauschdiens**t aus den Mitteln des **Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt.**